

Gestützt auf die Ergebnisse, die im zurückliegenden Studienjahr vor allem bei der Aneignung der programmatischen Beschlüsse des IX. Parteitages erreicht wurden, wird die langfristige Anlage der Zirkel und Seminare eine bedeutende Hilfe für das immer tiefere Eindringen in die marxistisch-leninistische Wissenschaft sowie in die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED sein.

Die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten wird sich vor allem auf die Durcharbeitung des „Manifestes der Kommunistischen Partei“, auf das Studium des vom IX. Parteitag beschlossenen Programms und Statuts konzentrieren. Der vierjährige „Zirkel zum Studium von Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ wird sich in seinem ersten Studienjahr vorrangig mit Grundfragen der marxistisch-leninistischen Philosophie in Verbindung mit aktuellen Fragen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft befassen. Dabei sollte der dialektischen Betrachtungsweise gerade in der heutigen Zeit, da sich der ideologische Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus verschärft, in jedem Zirkel und Seminar größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Denn die Feinde des Marxismus-Leninismus sind mit besonderem Eifer darum bemüht, die materialistische Dialektik durch Mystik, durch idealistische Erkenntniskonzeptionen zu ersetzen, weil sie wissen, daß die Lehre von den allgemeinen Bewegungsgesetzen in der Natur, der Gesellschaft und im menschlichen Denken das theoretische Fundament des Marxismus-Leninismus bildet. Der reale Sozialismus ist eindeutiger Beweis für die Wahrheit, für die Richtigkeit und Allmächtigkeit dieser Lehre. Deshalb gilt es für die Kommunisten, die Grundfragen des Marxismus-Leninismus zu verteidigen. Wer also diese allgemeinen Bewegungsgesetze negiert, der wirft früher oder später Grundfragen über Bord. Die Verteidigung der marxistischen Dialektik als des theoretischen Fundaments der Lehre von Marx, Engels und Leninist daher die Hauptvoraussetzung sowohl für ihre schöpferische Anwendung als auch für die konsequente Auseinandersetzung mit allen Spielarten der bürgerlichen Ideologie.

Gegenwart  
stellt besondere  
Anforderungen

Größte Beachtung bei den Mitgliedern der Partei haben das „Seminar zum Studium der Geschichte der KPdSU“, das „Seminar zum Studium des revolutionären Weltprozesses“, das „Seminar zur Theorie und Politik der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR“ und das „Seminar zum Studium von Grundproblemen der Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR und der sozialistischen ökonomischen Integration“ gefunden. Es spricht von dem gewachsenen Interesse gerade für die Thematik dieser Seminare, wenn sich dafür weit über 1,2 Millionen Teilnehmer eingetragen haben. Das Studium und die gesamte Tätigkeit in den Zirkeln und Seminaren soll in erster Linie helfen, die Beschlüsse des IX. Parteitages konsequent und überall zu verwirklichen. Es soll dazu beitragen, daß die vom Parteitag beschlossene Hauptaufgabe noch besser in ihrer Einheit von Wirtschafts\*- und Sozialpolitik als langfristige, strategische Orientierung verstanden wird, die nicht auf subjektiven Wunschvorstellungen, sondern vor allem auf dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus beruht. Aufgabe aller Zirkel und Seminare muß es daher sein, nicht nur zu vermitteln, warum die Erhöhung der Effektivität der Produktion die Hauptbedingung für die weitere Gestaltung der ent-

Studium  
kein Selbstzweck